

**Zwischenahner  
Tagebuch**

**„Wieder ein Stück Völkerverständigung“**

Drei Überlebende des Zugunglücks von 1944 herzlich in Zwischenahn empfangen

**Ausstellungseröffnung**  
**Bad Zwischenahn.** Morgen, Mittwoch, wird in der Wandelhalle eine Ausstellung eröffnet, in der bis zum kommenden Sonntag (täglich von 9 bis 19 Uhr) Porzellanmalereien von Renate Zoll und Batiken und Seidenmalereien von Christel Sprink zu sehen sind.

**Wenn Kinder nach Gott fragen**  
**Bad Zwischenahn.** Zu einem Gesprächsabend unter dem Thema „Wenn Kinder nach Gott fragen“ sind alle interessierten Eltern am heutigen Dienstag um 20 Uhr in das Haus „Feldhus“ eingeladen.

**Hauptversammlung**  
**Westerholtsfelde.** Die Mitglieder des Sportvereins Westerholtsfelde werden am heutigen Dienstag um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Vereinsheim am Falkenweg erwartet.

**Unfallflucht**  
**Bad Zwischenahn.** In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag ist auf dem Parkplatz des „Jagdhauses Eiden“ ein Mercedes von einem unbekanntem Auto angefahren und seitlich erheblich beschädigt worden. Zeugen des Vorfalles werden gebeten, sich mit der Polizei (Tel. 04403/2055) in Verbindung zu setzen.

**Elternrat tagt**  
**Bad Zwischenahn.** Der Zwischenahner Gemeindeelternrat kommt heute, Dienstag, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses II zu einer weiteren Sitzung zusammen.

**Kreativität am Vormittag**  
**Bad Zwischenahn.** Am kommenden Donnerstag (10 Uhr) beginnt im Autonomen Frauenzentrum die Reihe „Kreativität am Vormittag“ mit dem Erlernen der Herstellung marmorierten Papiers für Bucheinbände oder Briefkarten. Am Donnerstag, 30. November, wird die Herstellung diverser Schmuck- und Gebrauchsgegenstände aus Spiegelglas vermittelt.

**Anliegerversammlung**  
**Bad Zwischenahn.** Im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsberuhigung auf dem nördlichen Abschnitt der Schulstraße hat die Gemeinde Bad Zwischenahn die Anlieger zu einer Versammlung eingeladen, die am kommenden Donnerstag, 23. November, um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses, Vor dem Esch, beginnt.

**Heute Blutspende**  
**Bad Zwischenahn.** Von 16 bis 20 Uhr macht heute, Dienstag, der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in den Räumen der Grund- und Hauptschule Schulstraße Station. Jeder gesunde Zwischenahner kann bis zu viermal im Jahr durch seine Blutspende dazu beitragen, daß die Krankenhäuser auch künftig über einen ausreichenden Vorrat an Blutkonserven verfügen.

**Vereinschießen**  
**Petersfehn.** Für alle Schützen, beginnend mit der Juniorenklasse, trägt der Schützenverein Petersfehn am morgigen Mittwoch (Buß- und Betttag) von 15 bis 18 Uhr ein Vereinspreisschießen aus.

OR **Bad Zwischenahn.** „Viele Rotterdamer Männer, mit denen ich vor der Fahrt hierher gesprochen habe, sagten mir: Bringe bitte die Grüße an die Frauen und Männer, die uns geholfen und uns mit Kaffee, Zigaretten und Brot versorgt haben. Und darum sagen wir Bad Zwischenahn Vielen Dank.“ Die knapp 40 Zwischenahner Bürger vor dem Bahnhof applaudierten dem Rotterdamer Jan Kraayvanger, der in verhältnismäßig gutem Deutsch mit unüberhörbarem niederländischen Akzent den herzlichen Willkommensgruß durch Bürgermeister Jonny Hinrichs mit diesen Worten erwiderte. 45 Jahre nach dem schwersten Zugunglück während des 2. Weltkriegs in Weser-Ems, als am 20. November 1944 bei einem Zusammenstoß zweier Züge vor dem Zwischenahner Bahnhof 27 niederländische Zwangsarbeiter aus Rotterdam und vier der deutschen Zugbegleiter getötet wurden, statteten jetzt drei der Überlebenden Bad Zwischenahn einen Besuch ab.

Wie in der NWZ vom 18. November berichtet, war der Sonderzug Nr. 91153 auf dem Gleis 1 des Bahnhofes frontal mit einem stehenden Güterzug zusammengestoßen. Offenbar, weil das Zugpersonal ein Haltesignal übersehen hatte. Weil jedoch weder die Deutsche Bundesbahn noch andere Behörden heute angeblich in der Lage sind, lückellose Informationen über die Schreckensnacht kurz vor Ende des 2. Weltkrieges zur Verfügung zu stellen, und Nachforschungen in Bad Zwischenahn den Oldenburger Historiker Günter Heuzeroth auch nicht viel weiter gebracht hatten, gelang ihm mit Hilfe des „Rotterdams Nieuwsblad“ 1988 der Kontakt zu zahlreichen Überlebenden der Zugkatastrophe. Drei jener Männer, die die

tragische Novembernacht miterlebt haben, fanden jetzt den Weg zurück. Zum Gedenken an die zu Zeiten des schwärzesten deutschen Geschichtskapitels getöteten Landsleute, aber auch, um für sich selbst mit dem Besuch einen wichtigen Abschnitt ihres Lebens abzuschließen, kehrten jetzt Jan Kraayvanger, Cornelis de Jong und John van de Kruit zurück.

Nach dem Empfang durch Hinrichs auf dem Bahnhofsvorplatz – er hatte sich demonstrativ von einem Transparent mit der Aufschrift „Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg“ abgesetzt, das die Zwischenahner Grünen zum Gedenken an diesen Tag an zwei großen Bäumen befestigt hatten und den bewegenden Worten des Holländers waren alle Anwesenden zu einer Kaffeetafel ins Hotel Kämpfer eingeladen. Doch obwohl unter den Umstehenden Personen waren, die in jener Schreckensnacht selbstlos Erste Hilfe geleistet und die Verletzten verbunden hatten, schlossen sich neben Bürgermeister, Gemeindefunktionär, Kurdirektor und Pastor nur eine Frau – aus Interesse an dem Thema – und ein Mann – ein in der Gemeinde Bad Zwischenahn lebender Holländer – dem Gang zu Kämpfer an. Sehr zum Bedauern der drei Rotterdamer, die ihren Helfern von damals gern noch einmal persönlich Dank gesagt hätten.

Das Zugunglück mit den Rotterdamer Zwangsarbeitern deutsche Soldaten hatten am Morgen des 10. Novembers 1944 in einer Großrazzia rund 50 000 Männer aus Rotterdam zusammengetrieben und etwa eine Woche später in Züge verladen und zu Zwangsarbeiten nach Deutschland transportiert ist vielen Zwischenahnern nicht bekannt, wie ungläubige Fragen zahlreicher Passanten zeig-



Auf dem Bahnhof in Bad Zwischenahn stellten sich John van de Kruit, Jan Kraayvanger und Cornelis de Jong 45 Jahre, nachdem sie hier ein Zugunglück während des Krieges überlebt haben, auch den Fragen der Journalisten.  
Bilder: Renken

ten. Selbst alteingesessene Zwischenahner hatten davon bislang nichts gehört. Dem beharrlichen Bemühen Günter Heuzeroths ist es zu verdanken, daß auch dieses Kapitel Zwischenahner Heimatgeschichte geschrieben werden konnte.

Ein Brückenschlag zwischen Rotterdam und Bad Zwischenahn war während des Krieges bereits im Mai 1940 geschlagen worden: Damals war die 11. Kompanie/IR 16 der Luftwaffe mit zwölf Heinkel He 59 Wasserflugzeugen vom Zwischenahner Meer aus gestartet und mitten im feindlichen Rotterdam auf der Maas gelandet, um zwei wichtige Brücken einzunehmen. Es war die Stunde des Beginns des Frankreich-Feldzuges.

Bürgermeister Hinrichs die drei Rotterdamer an, „daß wieder ein Stück Freundschaft und Völkerverständigung zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik geschaffen wurde“

Kraayvanger, van de Kruit und de Jong verbrachten die Nacht zum Montag als Gäste der Gemeinde im Kurort, ehe sie am Montagmorgen nach einer Gedenkminute für die getöteten Kameraden auf dem Bahngelände zum ehemaligen Marinehospital Hahn-Lehmden weiterfuhren (wo eine ganze Reihe der Verletzten 1944 hingerichtet worden war) und später dem Ehrenfriedhof in Osterholz, wo 22 der Zugtoten beerdigt sind, und dem Ort Kirchweyhe einen Besuch abstatteten, in dem Überlebende nur

wenige Tage nach dem Unglück zur Zwangsarbeit eingesetzt worden waren.

Im nächsten Jahr will Günter Heuzeroth übrigens das Buch „Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Weser-Ems“ in der Reihe „Unter der Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus“ veröffentlichen.

Die NWZ bittet alle Zwischenahner, die in der Nacht vom 20. November 1944 Erste Hilfe geleistet haben oder sonst an den Rettungsarbeiten beteiligt waren (vielleicht auch nur als junger Zuschauer), sich in der NWZ Redaktion Westerstedde, Peterstraße 14 (Tel. 04488/2097 Renken) zu melden. Auch ergeht die Frage an alle Zeitzeugen, ob es eventuell noch Fotos von der Zugkatastrophe gibt?



Mit einem Geschenk des Rotterdamer Bürgermeisters über raschte Jan Kraayvanger (links) Bürgermeister Hinrichs. Dieser revanchierte sich mit Erinnerungsgaben an die drei Rotterdamer, die am Wochenende in Bad Zwischenahn zu Gast waren.

**Zweimal Kindertheater**

OR **Bad Zwischenahn.** Das Warden-Burgtheater ist mit seiner Kindergruppe auf Tournee im Landkreis Ammerland. Am Donnerstag und Freitag dieser Woche, 23. und 24. November, gastiert das Ensemble mit dem Kinderstück „Eine tolle Idee“ jeweils um 16 Uhr im Bad Zwischenahner Schulzentrum an der Humboldtstraße. Weitere Aufführungen folgen in Edeweicht (30. November) und in Rastede (5. Dezember).

**Heute und morgen**

**Bad Zwischenahn**

- Rettungsdienste**
- Feuerwehr und Rettungsdienst, Tel. 112
  - Polizei, Tel. 04403/4343, Notruf 110
  - Krankentransporte, Tel. 04403/8222
- Ärzte-Notdienst**
- Bereitschaftsdienst: Buß- und Betttag, 8 Uhr bis Donnerstag, 8 Uhr, Dr. Budelmann, Peterstraße 5, Tel. 3937
- Zahnärzte-Notdienst**
- Bereitschaftsdienst: Zahnarzt Wahlmann, Edeweicht,

Tel. 0441/69433 (Praxis) und 691155 (Privat), Buß- und Betttag, 10 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr, außerhalb der genannten Zeiten nur nach telefonischer Absprache

**Apotheken-Notdienst**

- Heute, Kur-Apotheke, Tel. 59222; Buß- und Betttag, Alte Apotheke, Tel. 2281

**Sozialstation**

- Bad Zwischenahn, Lange Straße 8, Tel. 04403/1058

**Beratungen**

- Anonyme Alkoholiker, Gruppe Al-Anon (Angehörige) Tel. 04403/1364
- Beratungsstelle für Krebsbetroffene, Fährweg 2, Tel. 59900

**Rathaus**

- Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14 bis 20.30 Uhr
- Jugendzentrum „Stell-

werk“ Tel. 04403/1752

**Bäder**

- Wellenhallenbad: 9 bis 21 Uhr; Buß- und Betttag: 8 bis 18 Uhr
- Hallenbad, Humboldtstraße (6.15 bis 8 Uhr und 15.30 bis 19 Uhr); Buß- und Betttag: 9 bis 12 Uhr

**Kurverwaltung**

- Montag bis Freitag, 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr; Sonnabend, 9 bis 12 Uhr, Tel. 04403/59081 und 610

**Kino**

- Kurtheater: „Asterix Operation Hinkelstein“ (20.15 Uhr); Buß- und Betttag: „Asterix Operation Hinkelstein“ (15 und 20.15 Uhr)
- Studio: „K9 Mein Partner mit der kalten Schnauze“ (20.15 Uhr); Buß- und Betttag: „K9 – Mein Partner mit der kalten Schnauze“ (15 und 20.15 Uhr)

*Für ein schönes Zuhause*

**Standuhr**

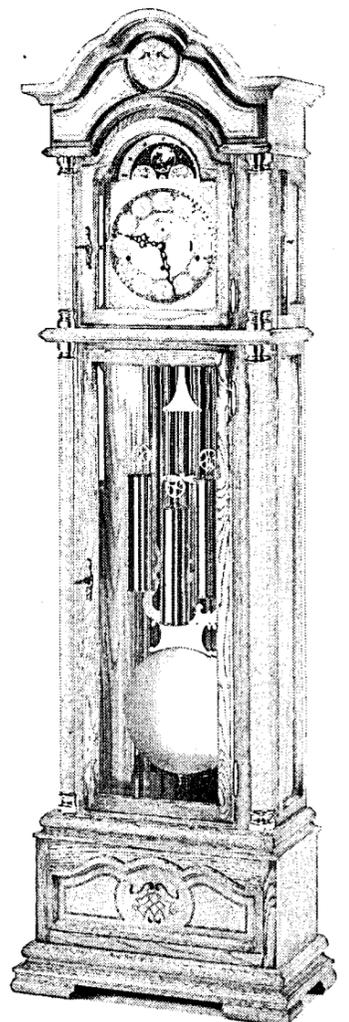
Eichengehäuse (auch in Nußbaum lieferbar), 8-Tage-Seilzug-Röhren-gongwerk, Mondphasenanzeige, 3 Schlagwerkmelodien einstellbar (Westminster, St. Michael, Whittington), automatische Nachtabschaltung, Größe: 62 x 206 cm

**6995,-**

Besuchen Sie unsere Standuhrenaussstellung in Bad Zwischenahn. Wir zeigen Ihnen weitere prachtvolle Ausführungen.

**Donnerstag bis 20.30 Uhr geöffnet!**

**Juwelier  
HARMS**  
Bad Zwischenahn  
Westerstedde



Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Grüttefen, Varel-Brake-Bad Zwischenahn, bei.